

## Erfahrungsbericht Clermont-Ferrand

Ich habe mich persönlich als Zweitwahl für Clermont-Ferrand beworben, da es dort die Möglichkeit gibt nicht nur Französisch, sondern auch Sport (STAPS) zu studieren. Schnell (im April 2018) hatte ich eine Zusage von der *Université Blaise Pascal* bekommen und nun gingen auch schon alle Formalitäten los. Zunächst musste ich meine persönlichen Daten auf das Mobility Online Portal hochladen. Im Mai/Juni habe ich dann mein *Grant Agreement* hochgeladen. Man hat gewöhnlich bis Ende Juni Zeit dieses zu bearbeiten, falls einem die Daten der Aufenthaltsdauer noch nicht bekannt sind. Alles wird ordnungsgemäß von dem *International Office* geprüft. Sobald die Prüfung abgeschlossen ist, erhält man eine E-Mail, mit der Aufforderung, das *Grant Agreement* auszudrucken, zu unterschreiben und im *International Office* abzugeben. Außerdem hat die europäische Kommission einen verpflichtenden **Spracheinstufungstest** für alle europäischen Sprachen eingeführt. Nach der Eingabe der Unterrichtssprache bei den Daten für das Grant Agreement wird einem von OLS (*Online Linguistic Support*) eine E-Mail mit dem Zugang zu dem Test zugeschickt. Den hatte ich vor meiner Abfahrt absolviert, um mein Französischniveau vor dem Aufenthalt einzuschätzen. Am 13. Juni 2018 gab es für alle Studierende, die an Erasmus teilnahmen eine verpflichtende Informations-Veranstaltung. Im Juli bekam ich auch schon eine Mail meiner Gastuniversität mit all den wichtigen Daten und eine Einladung an einer weiteren verpflichtenden Informations-Veranstaltung in Clermont-Ferrand. Daraufhin empfang ich das Formblatt *Confirmation of Erasmus Study Period*, auf welchem Anfangs- und Enddatum des Auslandsstudiums am Ende des Aufenthalts von der Gasteinrichtung bestätigt werden müssen. Mitte Juli hatte ich den Kalender der kostenlosen Französischkurse und die Liste der Module bekommen. Es gibt insgesamt zwei Learning Agreements, die man ausfüllen und unterschreiben muss: das erste ist von der Gastuniversität und das zweite von der Universität Bremen. Letzteres muss am Ende des Aufenthalts von dem Studierenden, dem *Responsable pédagogique* (Daniele Rivoletti) und der Anerkennungsbeauftragten (Jana Wachsmuth) unterzeichnet werden. Im ca. Juli musste ich mich dann um meine Unterkunft in Frankreich kümmern. Hierbei sendete mir die Gastuniversität eine Mail mit einem Formular, dass ich ausfüllen sollte. Es ging dabei um das gewünschte Zimmer, denn es gab zwei Möglichkeiten: 1. ein Zimmer mit kollektiven Duschen oder 2. ein Zimmer mit eigenem Badezimmer (ca. 250 Euro). Daraufhin bestätigte mir das Studentenwohnheim ein Zimmer nach meinem Wunsch und ich sollte nun ein *Rendez-vous* für die Schlüsselübergabe mit dem Hausmeister vereinbaren. Dieses sollte nicht vor dem 01. September 2018 sein. Nachdem ich am 04.09.2018 meinen Schlüssel bekam, musste ich noch zusätzlich ins Sekretariat, um weitere Formalitäten zu klären (Dokumente des Studentenzimmers unterschreiben z.B.). Außerdem musste ich noch zusätzlich zur Miete 250 Euro „Kautions“ zahlen. Das macht dann 500 Euro im ersten Monat. Das Zimmer an sich ist 9m<sup>2</sup> und eher „billig“ eingerichtet. Das Badezimmer besteht größtenteils aus Plastik und das Wasser muss stetig mit einem Knopf betätigt werden. Die kollektive Küche ist mit zwei Herdplatten und einer Mikrowelle ausgestattet, was, meiner Meinung nach, zu wenig für eine ganze Etage ist. Es gibt weder eine Abzugshaube, noch einen Ofen. Alle Utensilien für die Küche, das Bad und das Schlafzimmer müssen selbst beschaffen werden! Falls man eine eigene

## Erfahrungsbericht Clermont-Ferrand

Wohnung organisieren möchte, kann man dies leicht über Facebook unter folgenden Namen machen: ERASMUS & INTERNATIONAL STUDENTS CLERMONT-FERRAND.

Wenn man gerne noch das Wohngeld beantragen möchte, kann man dies im Sekretariat oder persönlich im Amt machen. Ich habe es persönlich im Amt gemacht. Für das Wohngeld ist es wichtig 1. ein französisches Konto anzulegen, 2. eine internationale Geburtsurkunde vorzulegen und 3. das Dokument mit der Studentenummer zu haben. Ich würde jedem empfehlen sich sofort darum zu kümmern, da die Bürokratie in Clermont-Ferrand unglaublich langsam fortschreitet.

Zu der Lage bzw. Anreise nach Clermont-Ferrand kann man vieles sagen, da diese Stadt kein Flughafen hat und man dort nur über Lyon oder Paris hinkommt. Da ich aus Hamburg komme, musste ich nach Paris fliegen und dann den Flixbus nach Clermont-Ferrand nehmen. Dementsprechend dauerte meine Reise 23 Stunden (mit Wartezeit). Hierbei würde ich empfehlen über Lyon anzureisen, was wahrscheinlich kürzer dauert, denn Lyon ist nur zwei Stunden von Clermont-Ferrand entfernt und hat einen Flughafen.

Ansonsten ist die Stadt klein genug, um überall problemlos mit dem Fahrrad oder gar zu Fuß hinzukommen. Die Innenstadt war von meiner *Résidence (Philippe Lebon)* nur 15 Minuten zu Fuß entfernt. Auch die Fakultät der *Lettres modernes* war nur 5 Minuten zu Fuß entfernt. Empfehlenswert ist das Jahresabonnement der Fahrräder dort. Es ist gratis und die ersten 30 Minuten sind kostenlos (mehr braucht man normalerweise auch nicht).

Eine Orientierungswoche gibt es speziell für die Erasmus-Studenten nicht, aber die Pflichtveranstaltung am 06. September ist sehr wichtig, da man dort alle essentiellen Informationen erlangt. Auch Einschreibungen zu verschiedenen Kulturabenden oder Parties werden an diesem Tag durchgeführt. Im Allgemeinen hat die *Université Blaise Pascal* ein ausführliches Programm an Abenden oder Ausflügen für die Erasmus-Studenten. Jedoch gibt es oftmals nur eine beschränkte Teilnehmerzahl, was die Einschreibung erheblich erschwert. Nichtsdestotrotz bemühte sich die studentische Organisation *WorldTOP ESN* (<https://www.facebook.com/worldtop.esn/>) stetig neue Freizeitangebote zu veröffentlichen. Es gab z.B. Ausflüge auf den *Puy de Dôme* (1465 Meter hohe Vulkan) oder ebenfalls einen Ausflug nach *Vulcania* (Europäische Park für Vulkanismus). Jeden Dienstagabend organisierte *WorldTOP ESN* das *Café des langues*, wo jeder herzlich Willkommen war. Dort konnte man mit einem Eintrittsgeld von einem Euro zusammen Bier oder Wein trinken und sich einfach unterhalten und neue Kontakte knüpfen. Selbst ein Ski-Ausflug wurde geplant, allerdings war es unerwartet warm dieses Jahr, sodass er leider abgesagt wurde.

Zu dem Campusleben in Clermont-Ferrand kann ich schwer etwas erzählen, da, meiner Meinung nach, die französischen Studenten eher verschlossen gegenüber uns Erasmus-Studenten waren. Ich habe vor allem mein Sportstudium in Frankreich weitergeführt und hatte stark das Gefühl, dass ich nicht dazugehörte. Nach mehreren vergeblichen Versuchen sich irgendwie der Gruppe anzuschließen, gab ich aber auch auf und blieb unter den Erasmus-Studenten. Allerdings war ich die Einzige Erasmus-Studentin in STAPS, wodurch ich oft alleine durch das Campusleben musste. Ich hatte daraufhin mit meinen internationalen Freunden gesprochen, die dasselbe erlebt hatten.

## Erfahrungsbericht Clermont-Ferrand

Was das Kursangebot angeht, kommt es stark darauf an, ob man größtenteils Französisch oder das 2. Fach studiert, denn in meinem Fall war es eher Sport als Französisch, wodurch viele Probleme auf mich zukamen. Zunächst hatte ich alles in mein *Learning Agreement* markiert, das heißt, alle Sportkurse, die ich auf der Webseite (<https://staps.uca.fr/formation/licence-/#programContent086e4687-84ac-487c-8f66-f05fda80c624-3>) gefunden hatte, habe ich aufgeschrieben. Mein Vertrag wurde sowohl von der deutschen Ansprechperson (Jana Wachsmuth), als auch von der damaligen französischen Ansprechpartnerin (Nathalie Vincent-Munnia) unterschrieben. Als ich hingegen in der Sportuniversität ankam, um zu fragen, wie dort alles abläuft und wann die Kurse beginnen, wurde mir gesagt, dass niemand wusste, dass sie eine Erasmus-Studentin empfangen werden. Alles musste schließlich manuell angemeldet werden, ich hatte alle Praktika der Praxis in Sport verpasst und ich musste in die Praxis quer einsteigen. Glücklicherweise hatte sich ein Dozent, dessen Aufgabe es nichtmal war sich um Erasmus-Studenten zu kümmern, bereiterklärt mir zu helfen. Er war derjenige, der alle Dozenten persönlich per Mail kontaktierte und sie über mich informierte. Mein Stundenplan wurde so gut wie möglich erstellt, sodass sich keine Kurse mit meinen Französischkursen überschneiden. Es wurden auch Beratungsstunden angeboten, wo das universitäre Onlinesystem (<https://ent.uca.fr/cas/login?service=https%3A%2F%2Fent.uca.fr%2Fcore%2Fhome%2F>) erklärt wurde. Ich muss dazu sagen, dass selbst die Berater (Studenten) nicht genau wussten, wie es funktioniert, sodass jeder selbst auf sich gestellt war. In meinem Fall hatte ich mit dem hilfsbereiten Dozent sehr viel Glück.

Wie auf der ersten Seite genannt, gibt es Angebote für kostenfreie Französischkurse, die im *Centre FLEURA* stattfinden. Dort werden unter anderem die Grammatik und die vier Kompetenzbereiche (Lese- und Hörverstehen, Textverständnis und Textproduktion) unterrichtet. Es kommt natürlich darauf an, auf welchem Niveau man ist, aber ab und zu werden auch Projekte gemacht.

Wenn man sich für die Prüfungen anmelden möchte, muss man bis zum 17. Oktober die *Inscription aux examens* unterschrieben bei dem *Responsable pédagogique* (Daniele Rivoletti) abgeben. Falls sich etwas ändert, muss man dann es umgehend der Ansprechperson mitteilen. Ich persönlich habe einige Kurse selbst im November noch gestrichen, sodass ich mein *Learning Agreement* zu der Zeit noch geändert unterschreiben lassen musste und der Zettel der *Inscription aux examens* von meiner Ansprechperson manuell geändert wurde.

Meine persönlichen Tipps für alle Vorlesungen in STAPS sind zuallererst einen Laptop mitzubringen, denn die Franzosen sprechen gewöhnlich sehr schnell und einige Dozenten stellen ihre Präsentationen nicht hoch oder zumindest nicht vollständig hoch. Danach ist es auch sehr wichtig zu wissen, dass wenn man nicht zu einer Praxisstunde gehen kann/will, man das nächste Mal einen Attest mitbringen muss. Was das alltägliche Studentenleben angeht, empfehle ich es einen Handyvertrag bei *Free* für 8.99 Euro monatlich zu machen, denn man hat dort vor allem 60GB Datenvolumen! Zum Vergleich hat man in Deutschland zum gleichen Preis max. 2GB. Das Abonnement für die öffentlichen Verkehrsmittel würde ich nur denjenigen empfehlen, die z.B. Medizin

## Erfahrungsbericht Clermont-Ferrand

studieren, da die Krankenhäuser sehr weit weg liegen. Besonders gute Studentenbars sind *Délirium* und *Le Rimbaud* mit fairen Preisen, besonders für Bier.

Insgesamt hat mir das Studium auf der *Université Blaise Pascal* viele Nerven gekostet, da das Unisystem in Frankreich anders ist, als das in Deutschland. Dort studiert man nur ein Fach auf Lehramt. Aus diesem Grund ist es äußerst schwer zwei Fächer gleichzeitig zu studieren. Ich empfehle jedem, sich nur für ein Fach zu entscheiden und dann nach Frankreich zu fahren. Außerdem waren die Franzosen eher verschlossen (nicht alle natürlich!), was die Kontaktknüpfung erschwerte. Nichtsdestotrotz hatte ich eine schöne Zeit in Clermont-Ferrand. Ich habe viele internationale Menschen kennengelernt, vieles aus der Stadt und auch den Städten im Umkreis (*Vichy* und *Montpellier* z.B.) gesehen und gelernt. Vor allem die französische Fachterminologie aus STAPS hat mich sehr interessiert und mich viel gelehrt. Die Dozenten waren alle sehr nett und tolerant: wenn man ein Wörterbuch in der Prüfung gebraucht hatte, waren alle einverstanden damit. Hat man etwas nicht verstanden, konnte man nach der Vorlesung nochmal nachfragen; die Dozenten waren offen, um alles zu erklären. Ich würde diese Stadt und Universität trotz allem weiterempfehlen, unter dem Vorwand, dass man ein Fach studiert.

Sobald man weiß, wann man genau zurückfährt, muss man das Formblatt *Confirmation of Erasmus Study Period* bei der Ansprechperson unterschreiben lassen und das Original bis zu 30 Tagen nach der Rückkehr im Original an das *International Office* abgeben oder per Post verschicken. Das *Transcript of Records* habe ich noch nicht empfangen. Mir wurde gesagt, dass man es mir Ende Februar 2019 per Mail schickt (mein Studium ging bis Ende Januar 2019).